

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4118AT
Mundart:	Österreich
Szenen:	7
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	26
Frauen:	11
Männer:	15
Statisten	4
Rollensatz:	27 Hefte
Preis Rollensatz	225,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4118AT

Jesus heute

Schauspiel in 7 Szenen

von
Christian Oberthaler**26 Rollen für 11 Frauen und 15 Männer +4 Statisten**

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Mutter Erde wird schwerkrank in Spital eingeliefert.

Danach streiten sich Gott und Teufel ob das Gute oder das Böse in der Welt stärker ist. Dabei wird auch der Sohn Gottes ins Spiel gebracht. Der Streit eskaliert schließlich in einer Wette. Jesus soll wiederum auf die Welt geschickt werden. Der Teufel glaubt natürlich daran, dass er ein 2. Mal dasselbe Schicksal (Huldigung, Verrat, Kreuzigung) widerfahren wird. Gott hingegen glaubt daran, dass die Menschheit seit damals dazugelernt hat. Man sieht nun den „2. Versuch“ des Jesus auf der Erde. Jesus mit Fußballfans, Prostituierten, Discobesuchern, High-Society-Mitgliedern usw....

Als er keinen Erfolg hat, nimmt sich ein Manager seiner an, der in Wirklichkeit niemand anderer als der Teufel ist. In Zwischeneinblendung sieht man immer wieder, wie es der Mutter Erde im Krankenhaus geht. Der Manager/Teufel verrät ihn schließlich an eine imaginäre Weltregierung (Klerus, Politik, Wissenschaft, Armee). Diese hält schlussendlich ein Weltgericht über ihn ab. Wieder wird Jesus verurteilt, seine früheren Anhänger fallen von ihm ab und man schlägt ihn ans Kreuz. Die Kinder dieser Welt (symbolisch verschiedene Rassen) stehen aber zu ihm und retten die Welt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Man sieht einen Operationssaal mit entsprechender Beleuchtung, medizinische Geräte, weiße nüchterne Umgebung, kühles blaues Licht, Operationstisch. Die Musik dazu ist kalt und technisch.

1 Arzt + 1 Schwester stehen abwartend links und rechts vom OP-Tisch. Sie sind entsprechend wie Ärzte im OP gekleidet. Kappe, Mundschutz (zum Sprechen allerdings herunter), weiße/grüne Mäntel, weiße/grüne Hose, Rock, Stetoskop.

Plötzlich hört man das Folgetonhorn eines Rettungswagens, dann fahren 2 Sanitäter (Rettungsuniformen) in Windeseile mit einer Trage eine Patientin (Erde) herein. Nebenbei läuft ein 3. Sanitäter (Rettungsuniform) her mit dem angeschlossenen Tropf (soll zeigen das es ernst und dramatisch ist).

Auf Kommando 1-2-3 wird die Patientin (Erde) von der Bahre auf den OP-Tisch gelegt. Der OP-Tisch soll etwas geneigt sein, sodaß das Publikum die Patientin (Erde) auch immer sehen kann. Der 3. Sanitäter befestigt dann den Tropf gut sichtbar oberhalb oder neben dem OP-Tisch. Die Patientin (Mutter Erde) ist grün-braun-grau geschminkt mit Haaren aus Pflanzen (verwelkt). Schminke soll allerdings drastisch verdeutlichen, dass es ihr schlecht geht (Ringe unter den Augen, fahles graugrünes Gesicht...). Bekleidet ist sie nur mit weißem Krankenhaus-Nachthemd.

Arzt:

*(zu den Sanitätern - fragend)
Symptome ?*

3. Sani

*(schnell und präzise)
Akute Atemnot - Verdacht auf Lungeninfarkt
Vermutlich auch schwere Blutvergiftung.
Totaler Zusammenbruch des Kreislaufsystem.*

Arzt:

*(fragend)
Geschlecht des Patienten ?*

3.Sani:

*(kurz und sachlich)
Weiblich !*

Arzt:

*(fragend)
Angehörige ?*

3.Sani:

*(kurz und sachlich)
6 Milliarden - und steigend*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arzt:

(fragend)

Name der Patientin ?

3.Sani:

(laut und betont)

MUTTER ERDE !

Arzt:

(zu den Sani's)

Danke, meine Herren, gute Arbeit.

Wir übernehmen.

(zur Schwester - hastig)

Schwester schnell.

8000 Einheiten Beschwichtigungs-Lösung.

Schwester:

(holt von einem Tischchen mit Medizinischen Werkzeugen und Utensilien einen Behälter/Flasche und zieht mit geübten Griffen eine Injektion auf. Diese reichte sie sofort an den Arzt weiter.)

8000 Einheiten Beschwichtigungs-Lösung.

Arzt:

(verabreicht Mutter Erde eine Injektion in den Arm)

Ich hoffe wir können sie dadurch etwas stabilisieren

Schwester:

(zum Arzt)

Infusion gegen die Sepsis ?

Arzt:

(zur Schwester auf den Infusionsbeutel deutend)

Wurde bereits bei der Erstversorgung durchgeführt.

500 Milliliter Verharmlosungs-Tinktur.

Gottseidank haben die Sani's ganze Arbeit geleistet.

Und jetzt schnell an den Monitor mit ihr.

Wir brauchen EKG, EEG.... sie wissen schon Schwester, das ganze Programm.

Weiters eine ständige Überwachung von Blutdruck, Puls, Frequenz , Rhythmus.

Arzt und Schwester schließen die Patientin gemeinsam an den Monitor an - Elektroden/Drähte werden an Kopf und Brustkorb angebracht. Der Monitor mit den typischen Herzrhythmuskurven wird über Leinwand so projiziert, dass er groß beim Publikum zu sehen ist- wenn technisch machbar. Der Herzschlag ist eher schwach und langsam, was dem Publikum durch den Monitor auf der Leinwand und/oder entsprechende Piepstöne vermittelt wird.

Schwester:

(zum Arzt- sichtlich entsetzt über den Zustand der Patientin)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Herr Doktor , was kann mit der Frau nur passiert sein ?
Diese Symptome?

Arzt:

(zu Schwester)

Ich muß sie enttäuschen Schwester.

Zum ersten mal in meiner über 30 jährigen Praxis als Arzt muß ich gestehen ratlos zu sein.

Mir sind zwar die selben Krankheits Symptome alle schon einmal untergekommen. Aber noch nie in solcher Anzahl bei einem einzigen (!) Patienten.

Dieses Krankheitsbild (*nähert sich wieder der Patientin und schaut sie genauer an, auch mit Lampe und Stetoskop*).... ist unfassbar.

Totale Verschmutzung der Atemwege, Blut und Lymphbahnen offensichtlich vergiftet, starker Haarausfall, Schädigung der Hautoberfläche, sämtliche Organe arbeiten nur stark vermindert.....

Schwester:

Möge Gott ihr beistehen.

Arzt:

Gott ?

Das wird wohl kaum genügen .

*Langsames Ausblenden/verdunkeln dieser Szene
Evtl. verdecken mit kleinem Vorhang ?*

2. Szene

Gleichzeitig mit Ausblenden (verdecken) der 1. Szene wird links erhöht auf der Bühne der Spot auf Gott gerichtet.

Gott in typischem Erscheinungsbild (Weiße, längere Haare, Rauschebart, Kutte...). Er sitzt in trauriger, verzweifelter Haltung auf seinem himmlischen Thron, da er sich des dramatischen Zustandes der von ihm geschaffenen Erde bewusst ist. Die Musik ist kirchlich, düster, evtl. in der Art der mittelalterlichen Mönchsgesänge.

Plötzlich geht ein zweiter Spot an , welcher auf den Teufel (Weisses Gesicht, mephistomäßig geschminkt, schwarzer Umhang), den Widersacher Gottes gerichtet ist. Dieser befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Bühne aber tiefer als Gott. Befindet sich in einer Art Kanzel.

Die Musik muß nun zum Teufel passend gewechselt werden.

Dieser Teufel darf aber keinesfalls als Krampus kostümiert sein, sondern eher elegant, unheimlich, schlicht. Er ist nicht ein polternder und brüllender Krampus sondern der hinterlistige und hämische Satan.

Thron und Kanzel sollen so gestaltet sein, dass die beiden Schauspieler den Text unbemerkt lesen können.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Teufel:

Na, großer Schöpfer, warum so betrübt ?

Gott:

Die Frage darf rethorisch ich verstehn.

Gerade Du wirst es ja wissen , was mich so sehr bedrückt.

Das was ich einst geschaffen hab` , zu meiner Freude und Erbauung , liegt krank und schwach darnieder.

Wirst wohl deine Freude daran haben.

Teufel:

(spöttisch, hämisch)

Welch schändlicher Vorwurf.

Niemand geht es mehr zu Herzen als mir, daß Deine Mutter Erde in solch erbärmlichem Zustand ist.

Gott:

Du wagst es das Wort Herz in den Mund zu nehmen .

Du , die Ausgeburt des Bösen.

Teufel:

(höhnisch, sich verneigend)

Ich dank` für´s Kompliment, mein edler Herr.

Doch scheint dein Blut so sehr in Wallung, dass du das Wichtigste vergisst.

(lauter)

Nämlich das meine Existenz mit Deiner untrennbar verbunden ist.

Gott:

Sei still, teuflischer Geselle.

Teufel:

Warum befiehst du mir zu schweigen, allwissender Gott ?

Kann es sein , dass Du im inner´n Deiner Göttlichkeit spürst , daß ich recht habe ?

Denk doch nach.

Wenn es keinen Berg gäbe, könnten wir uns dann so sehr an den herrlichen Tälern erfreuen ?

Gäbe es kein Feuer , würden wir dann das Wasser so sehr schätzen, dass wir zum Löschen brauchen ?

Wofür wäre das Licht nütze, wenn die Dunkelheit nicht wäre ?

(intensiver)

Und wie, so frage ich Dich, könnten wir das Schöne, das Edle, das Gute erkennen wenn wir nicht ... zum Vergleich das Häßliche, Verdorbene und das Böse hätten ?

Gott:

Ich kenn` dein teuflisches Gedankengut und deine frevelhafte Logik.

Doch ändern tut es nichts daran, daß du die Ursach` bist des ganzen Übels .

Ein Übel das aufleisen Pfoten kam, doch nun die Welt in seinen Klauen hält.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Teufel:

(verächtlich)

Wie ungerecht von dir - gerechter Gott.

Deine Schöpfung ist nicht so geraten, wie du dir vorgestellt und ausgedacht.

Und wer muß wiederum den Sündenbock jetzt spielen?

Natürlich ich, der arme Satan.

Gott:

Du hast vergiftet diese Welt mit deinem faulen Atem.

Hast sie mit Hass und Neid und Zwietracht übersät.

Hast festgekrallt dich auf der Erde wie ein verderblich Krebsgeschwür.

Mit einem Wort - du hast das Böse in die Welt gebracht.

Teufel:

Oh, oh, oh - gütiger Gott

(scheinheilig)

Du selbst hast mich vertrieben doch aus himmlischen Gefilden, wo ich doch einst als Lucifer, dein treuer Engel war.

Da musste ich mir irgentwo doch eine Bleibe suchen und fand ein treffliches Asyl auf deiner Mutter Erde.

(mit Befriedigung)

Doch das es dann so leicht sein würd', deine „grandiose“ Schöpfung nach meinem Gutdünken zu verändern, liegt wahrlich nicht in meiner Schuld.

Gott:

Freu dich nicht zu früh - verfluchter Dämon.

Du unterschätzt die Macht des Guten.

Denn sogar du kannst nicht bestreiten, dass auch das Gute existiert.

Teufel:

Das geb' ich dir ja gerne zu.

Aber schau - es ist doch sehr vergänglich und raschest dem Verfall preisgegeben,

(triumphal) während meine Werke die Zeiten und Epochen überdauern.

Gott:

Du teuflischer Narr.

Dein Triumphgefühl scheint dir die Sinne zu verblenden, sodaß du den Irrtum nicht erkennst, dem du erliegst.

Sieh nur *(auf die Leinwand deutend)* was ich an dauerhafter Schönheit wohl geschaffen habe.

(Mittels Diaprojektor auf die Leinwand - Dias von Bergen, Wäldern, Seen, Palmenparadies....)(dazu die schöne Musik-)

Teufel:

(frotzelnd)

Ach ja, welch herrliche Natur.

(bösaartig)

Nun will ich dir zeigen wie's heutzutage um deine „dauerhafte Schönheit“ bestellt ist.

(dazu die schockierende Musik-) (Dias von Industrieschloten, Bergen als Müllkippe, toten Wäldern und Bäumen, von Gifffässern)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gott:

Trotz all den Fehlern will ich an meine Schöpfung glauben.

Die wunderbare Artenvielfalt kannst du nicht leugnen.

Millionen Lebewesen und jedes schön auf seine Art.

(die schöne Musik-) *(Dias von verschiedenen wunderschönen Tierarten wie Elefanten, Fische im Korallenriff, Vögel, Seehunden....)*

Teufel:

(nachäffend)

...und jedes schön auf seine Art, ha – das ist ein Stichwort wie es mir gefällt.

Die meisten deiner „Arten“ *(Anführungszeichen mit den Händen machend)* kannst du sehr bald auf Bildern nur bewundern.

Ihre Tage sind gezählt.

(die schockierende Musik-) *(Dias von toten Elefanten mit herausgerissenen Stoßzähnen, Fischsterben, ölverschmierten Vögeln und von Robbenschlächtern)*

Gott:

Ich weiß wie sehr es dir gefällt ...das Salz zu streu´n ...in meine Wunden.

Doch schließlich habe ich nach meinem Bild den Menschen mir geschaffen.

Und er hat sich als Krone meiner Schöpfung, die Erde Untertan gemacht.

(die schöne Musik-) *(Dias von schönen Farbigen, Indianern, Eskimos, Chinesen, Weißen.....)*

Teufel:

(laut und teuflisch lachend)

Ha, ha ha...

Untertan gemacht, ...das ist wohl war.

(lauter - auf die Krankenhausszene deutend)

Doch sieh nur welchen Preis die Erde dafür zahlt.

(kurzer zusätzlicher Spot auf die Krankenhausszene, wo die Erde noch immer schwach und krank darnieder liegt mit den angeschlossenen Kabeln und Infusionen dazu OP-Töne - Gott reagiert natürlich traurig und betroffen aber ohne Worte nur mit Körperhaltung und Gestik - dann wieder ausblenden)

Die „Krone deiner Schöpfung“ hat wohl als Dornenkrone sich entpuppt.

(Lautstärke im nächsten Satz langsam steigend)

Und weil wir grad so schön beim Thema sind, darf ich dir zeigen wozu dein *(zeigt demonstrativ auf Gott)* Ebenbild imstande ist.

(die schockierende Musik-) *(Holocaustbilder aus dem KZ , Vietnamkind mit Verbrennungen)*

Gott:

(sichtlich verzweifelt)

Trotzdem hab ich erschaffen auch ganz wunderbare Menschen.

Genies, die ihre Schaffenskraft und ihren Geist zum Wohl der ganzen Menschheit nützen.

Entdecker, Forscher , Erfinder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(die schöne Musik) *(Dias von Stevenson dem Erfinder der Dampfmaschine, Edison Erfinder der Glühbirne, Leonardo da Vinci mit Flugzeugmodell)*

Teufel:

(frotzelnd)

Oh ja, das ist wahrlich erhebend.

Und wenn du dich genug ergötzt an deinen Wunderknaben, dann darf ich meinen Genius in aller Form dir zeigen.

(Dias von Mr. Oppenheimer, Erfinder der Wasserstoff/Atombombe - dazu Ton Trommelwirbel)

(wie ein Showmaster, zum Publikum)

Sehr verehrtes Publikum!

Die Hölle präsentiert ihnen mit Stolz – Mr. Robert Oppenheimer *(Teufel klatscht selber Beifall)* – den Erfinder der Atom/Wasserstoffbombe, den Entdecker des wirkungsvollsten Sonnenstudios der Erde.

(Dias von Atompilz mit entsprechendem Explosionsgeräusch+ Blitz und dann von den verheerenden Auswirkungen – (die schockierende Musik-) Verbrennungsoffer Hiroshima)

Gott:

Und dennoch lass´ ich es nicht angehen, dass alles du in deinen Sumpf hinunterziehst.

Kann Beispiel dir und Zeugnis geben von Güte und Barmherzigkeit

(die schöne Musik) (Dias von Mutter Theresa, Dalei Lama, Albert Schweitzer)

Teufel:

(fast bewundernd)

Mir scheint du übertriffst mich noch an List und an Verschlagenheit.

Du pickst dir die Rosinen raus die dir gerade schmecken, doch an dem Rest des Kuchens rührst du nicht, der schimmelig und verdorben ist.

Doch sei es drum - das kann ich auch.

(die schockierende Musik-) (Dias von Stalin, Goebbels, Hitler,)

Gott:

Du kannst noch 1000 Bilder hier von Bösewichten zeigen.

In Wirklichkeit ist jedes doch ein Abbild deiner selbst.

Sind alles nur Erscheinungsformen, in denen du die Welt hast heimgesucht.

Und dennoch gibtes einen guten Kern, der Spuren hinterlassen hat auf dieser Erde.

Wie hätt es sonst die schönen Künste je gegeben?

(deutet auf Leinwand und es erscheint Dias von Rembrandtbild, Dürers Hase)

Teufel:

(hämisch)

Mit Verlaub - hier hast du deinen schönen Künste.

(Dias von Nitsch-Blutbild)

Gott:

Doch die Musik verbindet alle Rassen, alle Stämme und überwindet alle Grenzen.

Unvergesslich schöne Stunden hat sie der Menschheit schon beschert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Dias von Beethoven, Mozart, Beatles und jeweils ein kurzes, Typisches Musikstück davon)

(voreilig triumphierend)

Nun bist du stumm, du Dämon aus der Finsternis.

Selbst du kannst daran nicht mehr kratzen und diese unvergessenen Melodien zerstören.

Musik ist unvergänglich schön und hat mit deiner Höllenwelt rein nichts zu schaffen.

Teufel:

(genüßlich)

So - meinst du ?

Und was ist dann das ?

(Dias von Karl Moik mit Stadlmusik, Dias von Kübelböck mit Song)

(genüßlich)

Warum gibst du nicht endlich zu, dass deine zweifelhafte Schöpfung kläglich ist gescheitert ?

Gott:

(böse)

Halt deine Zunge nur im Zaum, verkommene Kreatur.

Nichts zweifelhaftes ist an dem, wofür mein eigener Sohn sein Leben hat gegeben.

Teufel:

(ungläubig, sich an den Kopf greifend)

Was..., du glaubst noch immer dass das Leiden Christi nur den geringsten Sinn ergab ?

Du glaubst mit seinem Tod hat sich die Welt zum Besseren eingewandelt ?

Ha, ha ha.... !

(laut rufend)

Allwissender Gott - sag bist du blind ?

(auf die Leinwand deutend)

Hast du die Bilder eben nicht gesehen ?

Gott:

(traurig, niedergeschlagen)

All das Schlechte sah ich wohl.

Es hat verwundet meine Seele, mein Herz erfüllt mit großer Traurigkeit.

Teufel:

(hämisch)

Oh Gott, oh Gott .

Da könnte ich beinahe Mitleid kriegen, wenn *(lachend)* ja wenn ich nicht der Teufel wäre.

Gott:

(hoffnungsvoll, kräftiger)

Doch sah ich auch die Wunder dieser Erde.

Und tröstlich wurde mir Gewissheit, dass sich mein eigenes Fleisch und Blut doch nicht vergebens geopfert .

(trotzig)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mit seinem Tod am Kreuz hat Christus einen Keim in diese Welt gelegt, der Gutes in sich trägt und edle Früchte auch gedeihen lässt.

Teufel:

(listig)

Na dann - wohlan , du Gott der Zuversicht.

Wenn du so stolz bist auf dein Werk, dann laß uns doch ein *(Händereiben)* Spielchen wagen.

Gott:

Was nimmst du dir heraus, du Scharlatan der Hölle ?

Ich soll in einem Spiel mit dir mich messen ?

Du bist das Sinnbild doch schlechthin für Tücke und Verschlagenheit.

Teufel:

(Dankende Verneigung)

Ich dank für diese große Ehr.

Doch Spiel ist eigentlich das falsche Wort.

Ich

Gott:

(fällt dem Teufel ins Wort bevor er weiterreden kann)

Ist´s nicht genug , wenn du die Menschheit ins Verderben führst ?

Willst du auch mich, den Schöpfer, noch in Versuchung führen ?

Was wäre ich nur für ein Gott, würd´ ich mit dir noch Handel treiben ?

Teufel:

Wer spricht den hier von Handel - edler Herr ?

(Handbewegung) Ich biet´ dir einen Wette an .

Nach ganz gerechtem Reglement, genau wie ´s dir doch so beliebt.

Gott:

(geringschätzig mit wegwerfender Handbewegung)

Das kann ich mir wohl denken.

Teufel:

(geheuchelt)

Der Unterton in deiner Stimme, er ist von Mißtraun stark gefärbt.

Das trifft mich tief in Mark und Bein - doch Schwamm darüber .

Hör zu - was ich mir ausgedacht.

Da du so stolz dich brütest ja mit all den Taten deines Sohnes, schlag ich dir vor....
du schickst ein zweites mal ihn auf die Erde.

Wir wollen sehn, ob er die Sach´ nun besser macht, dein Filius .

Gott:

(aufgebracht)

Was soll das heißen ?

Die Redensart verbitt´ich mir.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bist du dem Wahnsinn ganzverfallen, du liederlicher Höllen-Lump ?

Teufel:

(beschwichtigende Handbewegung)

Gemach, gemacht , mein göttlicher Gebieter.

Ich will nur bei der Wahrheit bleiben.

Denn ganz genau besehn , da war´s doch so, vor nunmehr 2 Millenien.

Man hat zuerst gefeiert ihn als Heiland und Messias .

Die Menschheit hat bejubelt ihn, als König ritt´ er in die Stadt.

(kurz innehaltend)

(leiser und dann lauter werdend)

Doch wie´s so ist bei dieser „Krone deiner Schöpfung“.

Die Stimmung hat sich rasch gedreht.

(triumphierend)

Am Ende hab´n sie ihn geißelt und dann ans Kreuz geschlagen.

Gott:

Was bist du nur für eine durch und durch verkommne Kreatur, daß du dich weidest noch am Unglück und am Leid.

Und machst das Maß noch voll, in dem du diese Schandtatin eine Wette einbeziehen willst.

Teufel:

Kompliment, genau das ist´s.

Du triffst es auf den Punkt.

Denn meine Prophezeiung ist, dass deinem Sohn auch heut´das gleiche wiederfahren muß.

Die Menschheit die hat nichts gelernt , ist dumm und grausam noch wie eh und je.

Gott:

Du nimmst hier wohl das Maß von deinen Schuh´n.

Ich aber sage dir , die Menschheit hat sehr wohl dazugelernt.

Teufel:

(eher bedächtig)

Nun denn, so hör´mein Angebot.

Du sendest deinen Sohn erneut auf diese Welt.

Und wieder werden sie zuerst im Beifall spenden *(klascht leise dazu in die Hände)* um dann ihn zu verraten.

Doch... wenn sich 5 Gerechte finden, die treulich zu ihm stehen, lass ich die Welt aus meinen Krallen.

Magst sie gestalten dann nach deinem Gutdünken.

Gott:

(ist nun etwas interessierter an diesem Angebot)

Nicht daß ich einen Augenblick an meiner Schöpfung zweifle.

Doch... was stellst du als Preis dir vor, wenn du das bessre Ende für dich hast ?

Teufel:

(lächelnd)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ja dann mein Herr und mein Gebieter dann will ich nur das gleiche Recht wie du.

Wenn die Geschicht` sich wiederholt und deinem Sohn das gleiche Schicksal wiederfährt wie einst.

Wenn niemand übrig bleibt der zu ihm hält und für ihn einsteht.....

(lauter - zeigt dabei plötzlich auf Gott)

..... dann ist´s an dir das Feld zu räumen.

Dann ist sie mein die gute Mutter Erde und alles was drauf kreucht und fleucht.

Gott:

(kurzer zusätzlicher Spot auf die Krankenhausszene, wo die Erde noch immer schwach und krank darnieder liegt mit den angeschlossenen Kabeln und Infusionen dazu OP-Töne)

(Gott sieht auf die leidende Erde und spricht mit sich selbst - eher leise)

Ich weis, ich sollt darauf nicht eingehn.

Sollt nicht drauf hör´n, was dieser Teufelsmund mir flüstert in mein Ohr.

Und dochi kann das Leid nicht länger mehr ertragen.

Es bleibt kein anderer Ausweg mir..... ich muß es wagen.

(Spot aus)

Teufel:

(gähnend - provokant gespielte Langeweile)

Na denn wie steht´s - unfehlbarer Gott ?

Haben wir uns endlich nun entschieden ?

Gott:

Du sollst an deinem Hochmut noch ersticken.

Grad dir zum Trotz da schlag ich ein.

Dir soll die Welt als Siegespreis nicht bleibn.

Teufel:

Ha - das ist ein Wort .

(Hand austreckend)

Top - die Wette gilt.

Gott:

So mag es denn geschehn.

(Nach Ende der Szene sofort alles Dunkel - Spots aus)

Ende 2.Szene

Pause - MUSIK

3.Szene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Musik „High society“ v.Luis Armstrong)

Eine Passantin (gestylte Dame der besseren Gesellschaft, Modisches Kostüm, riesiger Hut, Schmuck, stark geschminkt mit Luxuseinkaufstaschen behängt, Handy am Ohr,) betritt die Bühne. Sie bleibt stehen um besser mit dem Handy telefonieren zu können. Sie hat ein gezieltes, überdrehtes und affektiertes Auftreten. Sie spricht in typischem Wiener Deutsch. (Musik langsam aus)

Passantin:

(Dialog mit Pausen, in denen ja die imaginäre Gesprächspartnerin spricht)

Hallo Maus, bist du noch dran

Du i glaub i schaff's heut nimma....i komm grad vom Shopping.....

Ja ... i hab ma grad beim Armani was kauft.... i sag da was.... total hipp.... also des muß i da zeign.....

A kleines Schwarzes - ein Traum wann i da sag....ja.... und gar net teuer

4.800,--- Euro.....genau.....*(lacht)* a richtiges Schnäppchen.....

Ab des is eh wurscht, des zahl i eh mit da Kreditkartn von mein Hasibärli..... *(lacht)*

..... Des kannst da vorstelln , de Goldn Card von mein Alten muß i jetzt 3 Tag in Kühlschränk legn, damit's wieda abkühlt *(lacht)*.

Aber was soll i machen, für die Prada-Schuchal zum Kostüm hab i noch amal 1.500... ..abgelegt.....

..... Geh Maus, i hab da doch gsagt, dass i grad an Streß hab.

In ana halben Stund soll i beim Hairstylisten sein und dann hab i an Termin im Vita-Club....

..... Ja zum Bodyworkout

(vielsagend) weißt eh mit'n Arnold, dem neuen Fitness-Trainer.....

.....*(gespielte Entrüstung)* Pfu Maus, net was du wieda denkst.....

Du i kann wirklich nimma heut.....

In Porsche soll i auch noch vom Service holen und dann hab i no a Besprechung mit'n Dr. Poignfürst.....

.... Na weißt eh - wegn meina nechstn OP.....

.....Ja, er hat gmeintich sollt halt wieda a bissl was machen lassn..... ja bei die Lippn und so.....*(lachend)* a kleine Runderneuerung könnt'net Schadh hatta gsagt.

(Jesus - (Bart, leinenfarbiger Umhang, Sandalen, langes, dunkelbraunes, leicht gelocktes Haar) betritt die Bühne und geht auf die Passantin zu um sie anzusprechen.)

Du Maus, i muß Schluß machn , da kommtscho wieda so a Sandla daher vur dem Gsindl is ma ja heutzutag nirgnds mehr sicha.....

Aber wir treffen uns eh am Samstag bei da Janine ja auf da Botoxparty.....

(lachend) Da trink ma dann a Proseckerl, gell *(lacht)*.....

Bussi Bussi, Maus und an schönen Gruß an den Mörtl..... Tschüs ... papa .

Jesus:

Gute Frau, ich habe dich beobachtet.

Du scheinst so viel an Gütern zu besitzen , dass es für viele Menschen reichen könnte.

Wenn du bereit bist den Besitz zu teilen mit den Ärmsten dieser Welt, so wird dafür

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

dein innerer Reichtum grenzenlos.

Passantin:

(auf einmal gscherte Sprache und garnicht mehr fein)

Geh schau daß ´tweidakummst du Asoziala, herst.

In meina gesellschaftlichen Position kon i ma´s net leistn, dass i mit so an Obdochlosn gsegn wer.

Daß i vielleicht no ins Gred kumm.

Mi konnst net ohstiern, Oida.

Geh hackln wonnst a Göd brauchst.

(Plötzlich kommt ein Kameramann (größere Filmkamera, und eine Jacke mit großer Aufschrift „Seitenblicke“) mit einer Filmkamera im Anschlag daher sowie 3 Paparazzi (große Fotoapparate mit Blitz, Kapperl verkehrt auf, sportliche Kleidung, große Armschleifen oder Leiberl mit Aufschrift „Presse“))

3 Paparazzi:

(beginnen sofort Jesus und die Passantin wie wild zu filmen und zu „blitzen“)

Doher schau, Frau Kommerzialrat - Kronenzeitung - Morgn san´s im Adabei.

Bitte lächln, Frau Kommerzialrat - die Ganze Woche.

Zu mir her schau - i bin von da Buntn - morgn san´s am Titlblatt

(Die Passantin wirft sich sofort in Pose und dann zieht sie Jesus zu sich und einen 100,- Euro schein aus der Börse. Denn hält sie vor den laufenden Kameras so, als ob sie ihm diesen spenden würde und grinst breit in die Objektiv. Der arme Jesus steht ganz verdutzt da und weiß nicht wie ihm geschieht.)

Passantin:

(zu Jesus - redet demonstrativ mitleidig)

Da , du armer, armer Kerl.

Kauf dir was ordentliches zum Anziehn und etwas Warmes zum Essn.

Kameramann:

Vielleicht ein kurzes Statement für die Seitenblicke, Frau Kommerzialrat.

Passantin:

(Richtung Kameramann der nun ein bisserl näher kommt - redet geschwollen)

Gerade weil ich aus begüterten Kreisen stamme, empfinde ich es geradezu als meine Pflicht mich auch für die sozial Schwachen zu engagieren.

(Kameramann nach diesem Statement wieder etwas in den Hintergrund)

(kurz und beiläufig zu den Fotografen)

Und es Trottln schauts, dass mei Dopplkinn auf de Büdln net so aussakummt und mei Nome richtig gschriebn wird.

3 Paparazzi:

(Die Presseleute rücken nun wieder ab. Reporter machen sich während des Abgangs

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

noch lustig)

Heit fiaht sie si wieda aufde Frau Kommerzialrot.
Dawei hod´s sie si vur 3 Joahr no Mitzi Kratochwil gschriebn.
Genau , und is am Gürtl dem horizontalen Gewerbe nachgegangen.
(alle Reporter lachend)

Passantin:

*(Sobald die Pressemeute weg ist , steckt die Passantin demonstrativ den 100,--
roschein schnell wieder in ihre Tasche)*

So, *(schiebt Jesus weg von sich)* papa und foi net.

Jesus:

(sanftmütig)

Gute Frau , wenn du wüßtest wer ich bin, so würdest du mich nicht von dir stoßn.

Passantin:

Geh büd da nix ei, Burli.

Zweng so an Bohnhofssandla hau i ma koa Gurkal in´s Knia.

Jesus:

Bist du so sehr verblendet von all dem Luxus, dass du mich nicht mehr erkennst?
In deinen Kindertagen, war ich so oft als Gast bei dir.

Passantin:

Wos - du bista aus Ottakring ?
On di konn i mi owa net erinnan.

Jesus:

Ich habe all deine Gebete mit dir gesprochen.
Ich habe all deine Träume mit dir geträumt.
Ich habe all deine Tränen mit dir geweint.
Ich bin Jesus !

Passantin:

(scheinbar wissend wer da vor ihr steht)
(schlägt Hände vor´s Gesicht)

Um Gottes Wün - jetzt wird ma ois kloar.
Deshoib woarn de gonzn Paparazzi heit do.
(freudig erregt)

Wahnsinn, do drahn´s an Füm und i bin mitn drinn.
Wonn i des da Mausli dazö, de zerplatzt vor lauta Neid.

Jesus:

Mir scheint du unterliegst einer Täuschung.

Passantin:

(plötzlich dem Jesus freundlich zugetan)
Owa geh - wo denkns den hin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

I hob sie doch sofort erkannt.
Sie san doch da Jesus.

Jesus:

Ja

Passantin:

(der betonend)

Der Jesus.

Jesus:

Ja, gute Frau.

Passantin:

Ebn - der Jesus aus dem berühmten Mel Gibson Film.

Jesus:

(schüttelt verduzt den Kopf)

Passantin:

(sich einschmeichelnd - die Hand schüttelnd)

Welche Ehre - gestatten - Frau Kommerzialrat Maria Blaschek

Ober sie dürfn Mitzi zu mir sogn.

(himmelt ihn an)

Na das i des no dalebn derf- a echta Hollywood-Star.

Jesus:

Gute Frau, du scheinst mich zu verwechseln.

Ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes.

Passantin:

(gibt im einen freundschaftlichen Stoß mit dem Ellbogen + Augenzwinkern)

Eh kloar - i vasteh scho.

Se san beim Rollenstudium.

„The Passion of Christ-Teil 2 - die Wiedergeburt,“ so ähnlich wie beim Terminator, ha?

Oda wie bei Krieg der Sterne - „Die Rückkehr des Jesu-Ritter“

Jesus:

(ihr beide Arme auf die Schulter legend)

Ich bitte dich, so komm doch zur Besinnung.

Der Tanz um das goldne Kalb, wird dich nicht glücklich machen.

Passantin:

(Zeigefinger vor dem Mund)

A so, natürlich pssst - des Projekt is noch streng geheim.

Owa ka Ongstzweng de Reporta.

De wern eh olle von mein Oitn...äh...meinem Gattn geschmiert.

Und meine Lippn sind zwar nicht mehr Original... aber versiegelt *(Bewegung wie wenn sie Mund verschließen und Schlüssel wegwerfen würde)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Von mir erfahrt kana wos.

(geht ab und während des Abgangs ruft sie am Handy wieder ihre Freundin Mausi an)

Du Mausi..... du glaubst net wos mir grad passiert is.....

(Zurück bleibt ein ratloser, zum Himmel blickender Jesus.)

(Fließender Übergang zur nächsten Szene.)

(Spot nur auf Jesus, rundherum ist es Dunkel - Musikstück - geht langsam über in Discomusik, und mit dem lauter werden der Discomusik geht die Beleuchtung der Nobel-Disco: (Leuchtreklame Disco über der Eingangstür, blinkende Lichterschlange.) an).

(während Dialog Discomusik wieder leiser - nur im Hintergrund)

Türsteher: (Bodybildertyp mit Muscleshirt, Gold-Ketterl, riesige Uhr, Ohrringerl, Gelfrisur)

(Jesus geht auf den Discoeingang zu und will an dem Türsteher vorbei. Dieser stellt sich ihm natürlich in den Weg).

(spricht eher mit Wiener Schmäh)

Hey, wo woi ma den hi ?

Jesus:

(sanftmütig)

Ich hörte die Musik.

Hier muß es viele fröhliche Menschen geben und ich möchte gerne mitten unter ihnen sein.

Türsteher:

Jo des ko´st da vurstöhn.

Mitn drinn statt nur dabei, geh.

Owa des spühd´ s leida net.

Jesus:

Wie meinst du das guter Mann ?

Türsteher:

HerstHawara , wonn i a guada Mo wa, donn wa i da Nikolaus.

Owa ich bin ein Bodyguard, vastehst.

Und drumm derfi soichane *(schau in abschätzig von oben bis unten an)*

Individuen wie di net eini lossn, vastehst ?.

Jesus:

Was mißfällt dir an mir ?

Türsteher:

Heast Oida - schau di amoi in Spiagl.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Du schaut jo aus wie wonnst 1968 schlofn gonga und hiaz erstwieda munta wurn wa´st.

Schau, mia san a Prommi Hittn nur ausgewähltes Publikum vastehst?

Päärchen: (Typisches Disco-Outfit, gestylt)

(kommen eng umschlungen zur Disco)

(zu Türsteher - lässig)

(Sie) Servas Micki !

(Er) Ois im Lot ?

Türsteher:

(klatscht mit den beiden ab)

Hi Kids !

Kummt´s nur eina, heit geht die Post ob.

Päärchen:

(werden jetzt erst so richtig auf Jesus aufmerksam und schauen ihn belustigt an)

(Er - Jesus anschauend und zum Türsteher sprechend)

Hey Mick , warum host nix gsogt dass heit a Flower-Power-Party is ?

Donn wa i mitn 2 CV von da Mama vurgfoahrn und hätt ma de Glocknhosn von mein Oidn-Herrn ausglahn.

(alle lachen)

(Sie zu Jesus) Hey, echt krass , vo wos fa´n Stern kummt´n du ?

Jesus:

(zu ihr) Wenn du mit Stern meine Heimat meinst, so kommst du der Wahrheit schon recht nahe.

Päärchen:

(Sie zu Ihm - eher angetan von Jesus)

He Oida, hurch wie der red´.

Echt fett.

Den nemma mit eini.

(er zu ihr) Hey Tussi, bist auf Entzug ?

Mit so an Loosa geh i do net i so a Location.

Türsteher:

(mit Ihm abklatschend)

So schaut de Wöd aus.

(zu ihr)

Der hod´s gschnoid.

(zu Jesus - Arm auf Schulter legend - fast entschuldigend und verständnisvoll)

Glaub ma´s, des is jo nix persönliches.

Owa du muaßt vasteh mit so an Outfit kann i di do net einilossn.

Schau , zwa Strossn weida is des nexte Lokal - „DIE GRÜNE LUNGE“.

Do treffn si de gonzn Aussteiga ,Friednsmarschiera,Umweltschütza, Green-Peace-Aktivistn .

Donn horchns gemeinsom Indische Voiksmusik und hackln a rechtsdrehendes Jogurt dazua,net.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Päärchen:

(er - einen Schmä h dazwischenrufend)

Jo und a poar hom scho an Schnowi - vur laute Kerndl-Fressn

Türsteher:

(Jesus auf die Schulter klopfend)

I glaub, des is des richtige fia di - do konnst di söbst vawirklichn.

Jesus:

Verwirklichen will ich einzig und allein den Auftrag meines Vaters.

Ich bin Jesus .

Jesus von Nazareth.

Päärchen

(sie - zu ihm und Türsteher)

I hau mi oh - wißt's was ?

I glaub des is vasteckte Kamera oda da Stefan Raab oda sowos.

(er) Bledsinn - nix vasteckte Kamera.

I hob´s jo gsogt des is a Oit-Hippy .

Der Steht auf Nazareth.

Türsteher:

(verständnislos fragend)

Nazareth ?

Päärchen

(er) Jo Nazareth - des woar a Rockband in de Siebzga.

(Discomusik wechselt zu "This flight tonight" von Nazareth - lauter)

(Päärchen klatscht zu der Musik)

(Wieder zurück zu normaler Discomusik - wieder leise im Hintergrund)

Türsteher:

(zu Päärchen)

Wißt's was i eich sog.

Der kummt net aus Nazareth - der kummt aus Amstadam und hod se durt gewaltig zuadröhnt.

(zu Jesus - lustig machend - leichter Stoß in die Seite)

Geh Oida Rauch am morgen einen Joint und der Tag er ist dein Freund.

Und jetzt schau daß ´t weidakimmst, wei *(zum Päärchen augenzwinkernd)* Drogen, des gibt's bei uns net.

(schiebt Jesus weg)

Päärchen:

(lachen)

(sie) Eh kloar, mia san total clean .

(er zum Türsteher) Apropro - ziag auf a Stroßn , Oida

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Türsteher:

(zu ihm - sich umblickend)

He , net so laut.

Päärchen:

(er - zu Türsteher)

Geh schieß die net oh, Oida.

Oda glaubst vielleicht dass des *(auf Jesus deutend)* a getarnta Drognfahnda is
(er und sie lachen)

Türsteher:

(zu Päärchen)

Tat's net Schmähfiahn und geht's her do.

Heit hobi eh an guadn Stoff.

Der schiaßt eich in de Umlaufbohn.

(Türsteher und Päärchen rücken zusammen. Sie holt einen Taschenspiegel und eine Kreditkarte heraus. Er rollt einen Geldschein zusammen und der Türsteher holt ein kleines Säcklein mit weißem Pulver heraus. Gemeinsames „Koksen“ . Jesus verlässt langsam und niedergeschlagen die Szene während der Spot auf diese Szene langsam ausgeblendet wird.)

*(Fließender Übergang zur nächsten Szene. Spot nur auf Jesus, rundherum ist es Dunkel - Musikstück - geht langsam über in Sound eines Fußballstadions mit rhythmischem Klatschen und Sprechchören. Symbolisch als Kulisse eine Stadionkasse. Davor ein Laufgitter/Abgrenzung . Darin warten 3 Fußballfans (typische Fußball Hooligans, Schal, Mützen, Hupen, Jacken, Fahne - kein bestimmter Verein - sie symbolisieren alle Fußballfans) auf den Einlaß. Die 3 Fans springen und klatschen im Rhythmus des Stadionsounds.)
(während Dialog Stadionsound wieder leiser - nur im Hintergrund)*

Jesus:

(geht auf die 3 Fans zu und spricht sie an)

Brüder!

Ihr seit zwar in seltsame Gewänder gehüllt.

Dennoch möchte ich euch bitten mir zu folgen.

Fan 1:

(zu den anderen beiden Fans)

Hey, was bist du für ein Wahnsinniger.

Fan 2:

(zu den anderen beiden Fans)

Seid still, vielleicht ist das ein Ordner , der uns nach Feuerwerkskörpern und Wurfgeschossen untersuchen will.

Fan 3:

(zu Jesus)

Wir warten hier schon seit 3 Stunden, dass die Stadionkasse aufsperrt.

Glaubst du wir gehen jetzt mit dir mit und stellen uns dann wieder hinten an ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jesus:

(zu den 3 Fans)

Brüder – ich bitte euch !

Die Welt ist bedroht, doch gemeinsam können wir sie rettn.

Fan 1:

(zu Jesus)

Ich werde dir sagen wer bedroht ist.

Unser Verein ist bedroht ... und zwar abstiegsbedroht, wenn wir heute nicht gewinnen.

Fan 2:

(zu Jesus – entschlossen))

Genau, und darum müssen wie heute alle hinter unserer Mannschaft stehen.

(stolz)

Wir sind der zwölfte Mann, sozusagen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Jesus heute“ von Christian Oberthaler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de